

- I Ergebnis nach Steuern mit 16,2 Mio € erwartungsgemäß auf dem Niveau des vierten Quartals 2008
- I Kostensenkungsmaßnahmen greifen
- I Freier Cashflow auf 39 Mio € gesteigert
- I Eigenkapitalquote des Konzerns von 45% auf 47% verbessert



DAS ERSTE QUARTAL 2009 AUF EINEN BLICK

Konzern

[Werte in Mio €]	1–3/2009	1-3/2008
Umsatz ¹	278,5	350,7
II Europa	177,9	244,0
∥ Nord- und Südamerika	44,8	48,3
II Asien-Pazifik, Afrika	61,2	66,3
▮ Konsolidierung		-7, 9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	26,5	48,7
Quartalsergebnis nach Steuern	16,2	32,1
Brutto-Cashflow	20,1	35,3
Investitionen ²	7,2	8,0
Beschäftigte (zum 31. März)	3.730	3.829

¹ Nach Sitz der Gesellschaften

² In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

INHALT

2	Das erste	Quartal 2009	auf	einen	Blick

- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 Lagebericht des Konzerns
- 5 Umfeld
- 6 Umsatz
- 8 Ertrag
- 9 Vermögens- und Finanzlage
- 9 Investitionen und Beteiligungen
- 9 Kapitalflussrechnung
- 10 Forschung und Entwicklung
- 11 Mitarbeiter
- 11 Chancen und Risiken
- 12 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- 12 Ausblick

13 Die FUCHS-Aktien

- 14 Finanzbericht des Konzerns
- 14 Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 Bilanz
- 16 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 18 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 19 Kapitalflussrechnung
- 20 Segmentbericht
- 21 Anhang
- 23 Finanzkalender 2009
- 23 Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der FUCHS PETROLUB Konzern hat im ersten Quartal 2009 ein Ergebnis nach Steuern von 16 Mio € erwirtschaftet. Der Umsatzrückgang um 21 % sowie eine niedrigere Bruttomarge führten zu einer Halbierung im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres.

Die ersten drei Monate des Jahres 2009 waren geprägt von einem verschärften Nachfrageeinbruch, der im vierten Quartal des Vorjahres eingesetzt hatte. Wir gehen von länger anhaltenden Nachfrageeinbußen aus. Dementsprechend haben wir unsere Strukturen frühzeitig den veränderten Gegebenheiten des Marktes angepasst. FUCHS PETROLUB geht in einer soliden und stabilen Verfassung in eine schwierige Zeit. Wir sehen in der derzeitigen weltweiten Konjunkturkrise allerdings auch Chancen und wollen diese konsequent nutzen.

Die von uns getroffenen Maßnahmen in Bezug auf Kosten und Liquidität zeigen erste Erfolge. Das erste Quartal 2009 bestätigt dies. Das Ergebnis lag auf dem Niveau des vierten Quartals 2008, trotz eines um 10 % niedrigeren Umsatzes in diesem Zeitraum.

Wir erwarten für das gesamte Jahr 2009 für alle Regionen rückläufige Umsätze. Inwieweit die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Quartalen die Erzielung ähnlicher oder sogar höherer Ergebnisse als im ersten Quartal 2009 erlaubt, bleibt abzuwarten. Der hohe freie Cashflow im ersten Quartal von 39 Mio € unterstreicht unser straffes Cashmanagement. Die Investitionsinitiative in Wachstumsmärkte, Technologie und das Spezialitätengeschäft wird wie geplant fortgeführt. Des Weiteren wollen wir an der zunehmenden Konsolidierung unserer Industrie aktiv teilnehmen.

Stefan Fuchs

Vorsitzender des Vorstands

LAGEBERICHT DES KONZERNS

Umfeld

Die Weltwirtschaft befindet sich im Frühjahr 2009 in einer Rezession, die inzwischen alle Regionen erfasst hat. Im ersten Quartal dürfte das globale BIP laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) zum ersten Mal seit über 70 Jahren gesunken sein. Für das Gesamtjahr prognostiziert die OECD eine Schrumpfung um 2,8 %. Für Deutschland gehen die Wirtschaftsinstitute derzeit von einem BIP-Rückgang um rund 6 % für das Gesamtjahr 2009 aus.

Die Auslastung der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer liegt laut Angabe ihres Verbands (VDMA) im Frühjahr 2009 nur noch bei 78 %. Für das laufende Jahr wird ein Produktionsrückgang um einen zweistelligen Prozentsatz für wahrscheinlich gehalten.

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) rechnet für das Geschäftsjahr 2009 mit einem Produktionsrückgang in Höhe von 3,5 % und einem Branchenumsatz, der voraussichtlich 6 % unter Vorjahr liegen dürfte.

Trotz der Umweltprämie, die im ersten Quartal 2009 zu einer Steigerung der inländischen PKW-Zulassungszahlen um 43 % führte, sind laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) Produktion und Export in diesem Zeitraum um 33 % bzw. 38 % zurückgegangen.

Auch die Schmierstoffindustrie hatte in den ersten Monaten des Jahres Absatzrückgänge zu verzeichnen. Demnach ist die Nachfrage in den Industrieländern USA, Japan, Deutschland, Frankreich und Italien, die zusammen rund ein Drittel des weltweiten Schmierstoffvolumens auf sich vereinigen, bis Februar 2009 insgesamt um mehr als 20 % zurückgegangen.

Umsatz

Der FUCHS PETROLUB Konzern konnte sich im ersten Quartal 2009 dem rezessiven Umfeld nicht entziehen und verzeichnete wie der Weltschmierstoffmarkt insgesamt einen deutlichen Rückgang der Nachfrage.

Mit 278,5 Mio € (350,7) wurden 20,6 % weniger erlöst als im sehr guten ersten Quartal 2008. Als Folge höherer Durchschnittspreise entwickelte sich der Umsatz jedoch besser als der Absatz.

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	%
Organisches Wachstum	-70,1	-20,0
Externes Wachstum	2,3	0,7
Effekte aus der Währungsumrechnung	-4,4	-1,3
Umsatzwachstum	-72,2	-20,6

Umsatzentwicklung nach Regionen

[in Mio €]	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	Organi- sches Wachs- tum	Externes Wachs- tum	Wechsel- kurs- effekte	Gesamt- verände- rung absolut	Gesamt- verände- rung in %
Europa	177,9	244,0	-57,9	_	-8,2	-66,1	-27,1
Nord- und Südamerika	44,8	48,3	-8,7	1,3	3,9	-3,5	-7,2
Asien-Pazifik, Afrika	61,2	66,3	-6,2	1,0	0,1	-5,1	-7,7
Konsolidierung	-5,4	-7, 9	2,7	_	-0,2	2,5	_
Gesamt	278,5	350,7	-70,1	2,3	-4,4	-72,2	-20,6

Die Umsatzentwicklung des Konzerns im ersten Quartal 2009 war vor allem vom Geschäftsverlauf in Europa geprägt. Mit einem organisch bedingten Rückgang um 57,9 Mio € bzw. 23,7 % litt diese Region besonders unter der seit Spätherbst 2008 wirkenden Rezession. Neben den Gesellschaften in Spanien und Italien verzeichneten auch deutsche Gesellschaften überproportionale Umsatzrückgänge. Daneben wirkte sich für die Region Europa die Schwäche des britischen Pfundes sowie des polnischen Zloty umsatzmindernd bei der Umrechnung in die Konzernwährung Euro aus. Somit war der Umsatz der Region um 27,1% rückläufig.

Auch Nord- und Südamerika musste organisch bedingt zweistellige prozentuale Umsatzrückgänge (−18,0 % bzw. −8,7 Mio €) hinnehmen, konnte jedoch bei der Währungsumrechnung vom gestiegenen Dollarkurs profitieren. Auch wirkte sich die Akquisition aus dem vierten Quartal 2008 positiv aus, so dass der Umsatz dieser Region insgesamt nur um 7,2 % rückläufig war.

Die Region Asien-Pazifik, Afrika zeigte ein gemischtes Bild. So konnten unter anderem Australien, Südafrika und die Türkei organische Umsatzzuwächse verbuchen, während in den meisten übrigen Ländern Umsatzeinbußen zu verzeichnen waren.

Insgesamt blieb der Umsatz organisch bedingt um 6,2 Mio € oder 9,4 % unter dem Vorjahreswert. Unter Berücksichtigung des externen Wachstums sowie geringer Wechselkurseffekte betrug der Umsatzrückgang der Region 7,7 %.

Ertrag

Der FUCHS PETROLUB Konzern erwirtschaftete trotz erheblicher Umsatzeinbußen ein Ergebnis nach Steuern von 16,2 Mio € (32,1). Das Ergebnis liegt auf Höhe des im vierten Quartals 2008 (16,2) erzielten Wertes. Die Nettoumsatzrendite erreichte in den ersten drei Monaten 5,8 % (9,2), obwohl ein Ergebnisrückgang um 49,5 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres hingenommen werden musste.

Infolge des Umsatzrückganges war das Bruttoergebnis mit 95,3 Mio € (128,3) um 33,0 Mio € oder 25,7 % rückläufig. Im Vergleich zum unmittelbar vorangegangenen vierten Quartal 2008 stieg die Bruttomarge allerdings auf 34,2 % (32,1).

Kostenreduktionen in allen Bereichen wirkten dem Rückgang des Bruttoergebnisses ein Stück weit entgegen. Insbesondere die Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen waren rückläufig, während die F+E-Aufwendungen weitgehend auf Vorjahresniveau gehalten wurden. Insgesamt gingen die Personal- und Sachkosten dieser Funktionsbereiche um 11,6 % oder 9,2 Mio € auf 70,2 Mio € (79,4) zurück.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sowie des Beteiligungsergebnisses erreichte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) einen Wert von 26,5 Mio € (48,7); das ist ein Rückgang um 45,6 %. Dennoch liegt die EBIT-Marge, das heißt das EBIT bezogen auf den Umsatz, bei 9,5 % (13,9). Der Vergleich mit dem vierten Quartal zeigt, dass die Bruttomarge steigt und unsere Kostenmaßnahmen greifen.

Der auf 2,7 Mio € (1,8) erhöhte Finanzierungsaufwand spiegelt das gegenüber dem Vergleichszeitraum gestiegene Fremdfinanzierungsvolumen wider. Nach Ertragsteuern von 7,6 Mio € (14,8) verbleibt ein Ergebnis von 16,2 Mio € (32,1).

Parallel zur Umsatzentwicklung reduzierte sich der Ergebnisbeitrag der Region Europa am deutlichsten. Das Segmentergebnis ging um 20,1 Mio € oder 60,4 % auf 13,2 Mio € (33,3) zurück. Die EBIT-Marge reduzierte sich auf 7,4 % (13,6 %). Die Region Nord- und Südamerika erzielte mit 6,2 Mio € (8,1) eine EBIT-Marge von 13,8 % (16,8). In Asien-Pazifik, Afrika bedeutete das Segmentergebnis von 8,2 Mio € (8,1) eine EBIT-Marge von 10,8 % (11,0).

Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,67 € (1,27) je Stammaktie sowie 0,69 € (1,28) je Vorzugsaktie.

Vermögens- und Finanzlage

Trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage ist die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns unverändert stabil. Die Eigenkapitalquote konnte sogar auf 47,0 % (44,8 % per Ende 2008) erhöht werden. Hierdurch waren sämtliche langfristige und ein Teil der kurzfristigen Vermögenswerte mit Eigenmitteln finanziert.

Die Nettofinanzverschuldung konnte im Verlauf des ersten Quartals 2009 durch Abbau des Nettoumlaufvermögens auf 73,9 Mio € (104,6 am 31. Dezember 2008) reduziert werden. Das Verhältnis Nettofinanzverbindlichkeiten zu Eigenmitteln (Gearing) hat sich damit auf 22 % verbessert (33 % am 31. Dezember 2008) und ist Beleg der gesunden Finanzierungsstruktur des Konzerns

Investitionen und Beteiligungen

Der Konzern hat im ersten Quartal 2009 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 7,2 Mio € (8,0) getätigt. Davon entfiel der überwiegende Teil auf unser neues Werk in Kaiserslautern.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betrugen 5,1 Mio € (4,6).

Kapitalflussrechnung

Der Brutto-Cashflow blieb mit 20,1 Mio € (35,3) unter dem des Vergleichszeitraums des Vorjahres; Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte sind darin mit 5,1 Mio € (4,6) enthalten.

Vor allem durch den Vorratsabbau entwickelte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfreulich und ist mit 44,8 Mio € (15,1) kräftig angestiegen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen betrugen 7,2 Mio € (8,0). Nach Berücksichtigung der Erlöse aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie nach erhaltenen Dividenden belief sich der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit auf 5,6 Mio € (7,2).

Im Saldo hat der Konzern im ersten Quartal 2009 einen freien Cashflow von 39,2 Mio € erwirtschaftet. Damit konnte der Rückkauf eigener Aktien im Wert von 5,8 Mio € finanziert werden und es wurden sowohl Finanzverbindlichkeiten reduziert (–15,6 Mio €) als auch ein erhöhtes Liquiditätspolster geschaffen (+18,0 Mio €).

Forschung und Entwicklung

Auch in diesem Berichtszeitraum haben die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen wieder eine Reihe von Produkten entwickelt, die nach Leistungsnachweisen in Labor und Prüffeld und erfolgreicher Erprobung beim Kunden in den Markt gebracht werden:

In der Metallbearbeitung erfordern unterschiedliche Materialien unterschiedliche Produkte zur Bearbeitung. Besonders bei wechselnden Materialien aus unterschiedlichen Bearbeitungsaufträgen hat der Kunde dann oft die Schwierigkeit, dass durch den Einsatz eines Universalschmierstoffs Leistung und Kosten nicht optimiert sein können. FUCHS hat nun mit ECOCOOL TOP und ECOCOOL TOP HD Universalschmierstoffe an den Markt gebracht, durch die bereits in niedriger Konzentration und damit kostengünstig die Grundleistung für normale Bearbeitungsprozesse bereitgestellt wird.

Prozesse der Härtebehandlung von Metallteilen sind bisher von einem nicht unbeträchtlichen Brand- und damit Versicherungsrisiko geprägt, da sie bisher im Wesentlichen mit Produkten auf Mineralölbasis erfolgen. In europäischer Zusammenarbeit entwickelte FUCHS die THERMISOL QZS-Produktfamilie, die auf wässrigen Polymerlösungen aufbaut und so diesen Nachteil vermeidet.

RENOLIT CX-BSP 1 – ein neues Calciumkomplexgelenkwellenfett für hochbelastete Gleichlaufgelenkwellen – hat die erfolgreiche Felderprobung und Freigabe beim Weltmarktführer für Gelenkwellen hinter sich gebracht. Das Fett schafft eine dreifache Lebensdauer im Vergleich zu einer etablierten Wettbewerbssorte und ist ein weiterer Baustein zur Eroberung des Gelenkwellenfettmarktes.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2009 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 3.730 Mitarbeiter beschäftigt und damit gegenüber Jahresanfang 125 Personen weniger.

Der Rückgang der Mitarbeiterzahl in allen drei Regionen reflektiert erste Anpassungsmaßnahmen an die weltweit stark rückläufigen Umsätze des Konzerns.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	31.3.2009	31.12.2008	31.3.2008
Europa	2.368	2.418	2.416
Nord- und Südamerika	543	574	581
Asien-Pazifik, Afrika	819	863	832
Gesamt	3.730	3.855	3.829

Chancen und Risiken

Im Geschäftsbericht 2008 hat FUCHS ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet. Seither haben sich trotz des Andauerns der weltweiten Rezession keine wesentlichen Änderungen ergeben. Im März hat der Konzern erfolgreich ein dreijähriges Schuldscheindarlehen in Höhe von 40 Mio € begeben. Die Liquidität ist gesichert, nennenswerte Forderungsausfälle gab es keine zu verzeichnen. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat ein adäquates Risikomanagementsystem implementiert, welches sicherstellt, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG zum 31. Dezember 2008 ein Abhängigkeitsbericht erstellt und dort abschließend erklärt: "Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens lagen nicht vor." Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin der FUCHS PETROLUB AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Es lagen zum 31. März 2009 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen veranlassen würden.

Ausblick

Es sind derzeit keine wesentlichen Verbesserungen der gesamtwirtschaftlichen Lage und damit auch nicht bei der Nachfrage nach Schmierstoffen zu erkennen.

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat insofern im ersten Quartal die erforderlichen Maßnahmen getroffen, die auch in diesem Umfeld seine Ertragskraft sichern und ihn gleichzeitig für die Zukunft rüsten. Dazu gehören sowohl der Ausbau und die Sicherung profitabler Umsatzbereiche als auch das weiterhin strenge Kostenmanagement. Gleichzeitig gilt dem Cashflow erhöhte Aufmerksamkeit. Mit diesen Maßnahmen sowie mit der Fortsetzung der Investitionsmaßnahmen in das Spezialitätengeschäft, in Forschung und Entwicklung sowie in Wachstumsmärkte sichert der Konzern seine Zukunft.

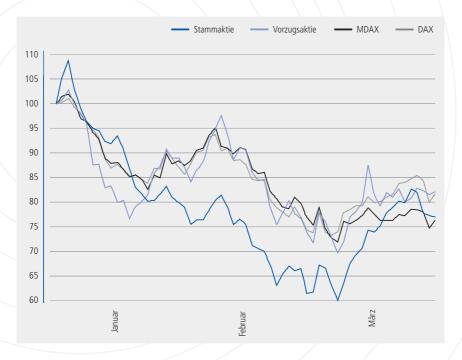
Inwieweit die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Quartalen die Erzielung ähnlicher oder sogar erhöhter Ergebnisse vor Zinsen und Steuern (EBIT) als im ersten Quartal 2009 erlaubt, bleibt abzuwarten.

DIE FUCHS-AKTIEN

Auch im ersten Quartal 2009 hielt die Verunsicherung an den Finanz- und Kapitalmärkten an. Sie war für eine bis zum Quartalsende weiterhin uneinheitliche Entwicklung der Aktienkurse bestimmend. Die Aktienmärkte mussten teilweise erneut hohe Kursverluste hinnehmen. Hierunter litten wiederum insbesondere die Nebenwerte.

Die FUCHS-Stammaktie schloss am 31. März 2009 mit 30,19 € und lag damit um 22,8 % unter dem Jahresschlusskurs 2008. Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 27,30 € einen Rückgang von 19,7 %. DAX und MDAX verloren im gleichen Zeitraum 15,1 % bzw. 21,0 %.

Kursentwicklung von Stamm- und Vorzugsaktien im Vergleich zu DAX und MDAX (1. Januar – 31. März 2009)



Die FUCHS PETROLUB AG hat am 10. März 2009 das Aktienrückkaufprogramm beendet. Seit Mai 2007 wurden insgesamt je 1.139.000 eigene Stamm- und Vorzugsaktien erworben. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von 8,8 %. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem Anhang dieses Quartalsberichts.

FINANZBERICHT DES KONZERNS

Gewinn- und Verlustrechnung

[in Mio €]	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Umsatzerlöse	278,5	350,7
Kosten der umgesetzten Leistung	-183,2	-222,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	95,3	128,3
Vertriebsaufwand	-47,1	-53,7
Verwaltungsaufwand	-17,4	-19,8
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-5,7	-5,9
Operatives Ergebnis	25,1	48,9
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-0,2	-1,0
Beteiligungsergebnis	1,6	0,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	26,5	48,7
Finanzergebnis	-2,7	-1,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	23,8	46,9
Ertragsteuern	-7,6	-14,8
Ergebnis nach Steuern	16,2	32,1
Ergebnis, das den Minderheitsanteilen zuzurechnen ist	0,1	0,2
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG zuzurechnen ist	16,1	31,9
Ergebnis je Aktie in Euro*		
Stammaktie	0,67	1,27
Vorzugsaktie	0,69	1,28

^{*} jeweils unverwässert und verwässert.

Bilanz

[in Mio €]	31.03.2009	31.12.2008
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	95,5	93,5
Sachanlagen	174,3	168,6
At equity bewertete Beteiligungen	4,8	4,5
Sonstige Finanzanlagen	7,3	8,0
Latente Steueransprüche	18,9	18,1
Langfristige Vermögenswerte	300,8	292,7
Vorräte	167,7	191,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173,0	177, 5
Steuerforderungen	5,3	5,9
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18,5	16,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37,5	19,5
Kurzfristige Vermögenswerte	402,0	411,1
Bilanzsumme	702,8	703,8
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	71,0	77,8
Rücklagen des Konzerns	242,3	126,7
Konzerngewinn	16,1	109,4
Kapital des FUCHS PETROLUB Konzerns	329,4	313,9
Minderheitsanteile am Eigenkapital	1,1	1,4
Eigenkapital	330,5	315,3
Rückstellungen für Pensionen	71,3	70,6
Sonstige Rückstellungen	6,9	6,9
Latente Steuerschulden	14,4	13,8
Finanzverbindlichkeiten	45,4	5,3
Sonstige Verbindlichkeiten	1,7	1,5
Langfristiges Fremdkapital	139,7	98,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76,6	85,6
Rückstellungen	36,8	40,4
Steuerverbindlichkeiten	20,6	17,9
Finanzverbindlichkeiten	66,0	118,8
Sonstige Verbindlichkeiten	32,6	27,7
Kurzfristiges Fremdkapital	232,6	290,4
Bilanzsumme	702,8	703,8

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

[in Mio €]	Aus- stehende Aktien (Stück)	Gezeichnetes Kapital AG	Kapital- rücklage AG	
Stand 31.12.2007	25.167.854	77,8	87,8	
Erwerb von eigenen Anteilen	-297.741			
Dividendenzahlungen				
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung				
Währungsänderungen				
Finanzinstrumente nach latenter Steuer				
Versicherungsmathematische Veränderungen aus Pensionszusagen				
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen				
Übrige Veränderungen				
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung				
Ergebnis nach Steuern 1.1.–31.3.2008				
Stand 31.3.2008	24.870.113	77,8	87,8	
Stand 31.12.2008	23.861.100	77,8	87,8	
Erwerb von eigenen Anteilen	-201.100			
Einziehung eigener Anteile/Kapitalherabsetzung		-6,8		
Dividendenzahlungen				
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung				
Währungsänderungen				
Finanzinstrumente nach latenter Steuer				
Versicherungsmathematische Veränderungen aus Pensionszusagen				
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen				
Übrige Veränderungen				
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung				
Ergebnis nach Steuern 1.1.–31.3.2009				
Stand 31.3.2009	23.660.000	71,0	87,8	

Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Kapital des Konzerns	Markt- bewertung Finanz- instrumente	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung	Erwirt- schaftetes Eigenkapital Konzern	Eigene Anteile
325,9	1,2	324,7	0,0	-10,6	220,5	-50,8
-16,0		-16,0				-16,0
-0,3	-0,3	0,0				
0,0		0,0				
-9,7		-9,7		-9,7		
0,0		0,0				
-0,9		-0,9			-0,9	
0,1		0,1			0,1	
0,1		0,1			0,1	
0,0		0,0				
32,1	0,2	31,9			31,9	
331,3	1,1	330,2	0,0	-20,3	251,7	-66,8
315,3	1,4	313,9	0,0	-24,1	290,3	-117,9
-5,8		-5,8				-5,8
0,0		0,0			-116,9	123,7
-0,4	-0,4	0,0				
5,0		5,0		5,0		
0,0		0,0				
0,2		0,2			0,2	
0,0		0,0				
0,0		0,0				
16,2	0,1	16,1			16,1	
330,5	1,1	329,4	0,0	-19,1	189,7	0,0

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

[in Mio €]	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Ergebnis nach Steuern	16,2	32,1
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	0	0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	5,0	-9,7
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0,2	-0,9
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0	0,1
Übrige Veränderungen	0	0,1
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	5,2	-10,4
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	21,4	21,7
■ Davon Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB AG	21,3	21,5
I Davon Anteile der Minderheitsgesellschafter	0,1	0,2

Fußnote zur Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung

[in Mio €]	31.3.2009	31.3.2008
Ergebnis nach Steuern	16,2	32,1
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	5,1	4,6
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	1,2	-0,4
Veränderung der latenten Steuern	-0,8	-0,2
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus at equity bewerteten Beteiligungen	-1,6	-0,8
Brutto-Cashflow	20,1	35,3
Veränderung der Vorräte	27,9	-11,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8,3	-17, 5
Veränderung der übrigen Aktiva	-1,1	-3,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11,2	7,9
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	0,8	5,2
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	-0,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	44,8	15,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	−7, 2	-8,0
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,0
Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,3	0,8
Erhaltene Dividenden	1,3	0,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-5,6	-7, 2
Freier Cashflow	39,2	7,9
Ausschüttungen für das Vorjahr	-0,4	-0,3
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	-5,8	-16,0
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	-15,6	0,5
Zahlungsmittelveränderung aufgrund Veränderung des Konskreises	0,3	0,0
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-21,5	-15,8
Finanzmittelfonds zum Ende der Vorperiode	19,5	64,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	44,8	15,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-5,6	-7, 2
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-21,5	-15,8
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	0,3	-1,2
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode ¹	37,5	55,1
Angaben zum Erwerb und zum Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten [in Mio €]		
Gesamtbetrag aller Kaufpreise	0,0	0,0
Gesamtbetrag der miterworbenen Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des erworbenen Nettovermögens	0,0	0,0
Gesamtbetrag aller Verkaufspreise	0,0	0,0
Gesamtbetrag der mitveräußerten Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des veräußerten Nettovermögens	0,0	0,0

Segmentbericht

[in Mio €]	Europa	Nord- und Süd- amerika	Asien- Pazifik, Afrika	Summe operative Gesell- schaften	Holding- gesell- schaften inkl. Konsoli- dierung	FUCHS PETROLUB Konzern
I. Quartal 2009						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	177,9	44,8	61,3	283,9	-5,4	278,5
Segmentergebnis (EBIT)	13,2	6,2	8,2	27,6	-1,1	26,5
EBIT in % vom Umsatz	7, 4	13,8	10,8 ¹	9,7		9,5
I. Quartal 2008						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	244,0	48,3	66,3	358,6	-7,9	350,7
Segmentergebnis (EBIT)	33,3	8,1	8,1	49,5	-0,8	48,7
EBIT in % vom Umsatz	13,6	16,8	11,0 ¹	13,8		13,9

¹ Ohne EBIT at equity bewerteter Beteiligungen, da auch deren Umsatz unberücksichtigt bleibt.

Anhang

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2008 unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Für das Geschäftsjahr 2008 wurde von der Wahlmöglichkeit des IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer" Gebrauch gemacht und die Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste auf die direkte und erfolgsneutrale Verrechnung gegen das Eigenkapital umgestellt. Der Konzernzwischenabschluss für die Vergleichsperiode zum 31. März 2008 wurde entsprechend angepasst.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Seit dem 1. Januar 2009 wird die FUCHS LUBRICANTS IRANIAN Co. (PJS) im Wege der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung führte zu einem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 0,1 Mio €, der nach Auflösung im sonstigen betrieblichen Ertrag des Konzerns ausgewiesen ist.

Die Vergleichbarkeit der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr wird durch die Veränderung nicht wesentlich beeinflusst. Insgesamt ergibt sich eine Erhöhung der Bilanzsumme um 0,6 Mio €, an Umsatzerlösen sind 0,4 Mio € hinzugekommen, das Ergebnis nach Steuern ist unverändert.

Segmente

Die Segmentberichterstattung erfolgt erstmals nach den Grundsätzen des IFRS 8 "Geschäftssegmente". Die berichtspflichtigen Segmente im Sinne des Management Approach des IFRS 8 sind an der internen Berichts- und Organisationsstruktur des FUCHS PETROLUB Konzerns ausgerichtet. Da der Konzern bereits bisher die bei der externen Darstellung der Regionalsegmente verwendeten Größen auch für die interne Steuerung der operativen Einheiten verwendet, ergibt sich insoweit keine Änderung der Segmentberichterstattung.

Aktienrückkaufprogramm

Die Hauptversammlung der FUCHS PETROLUB AG vom 6. Mai 2008 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 5. November 2009 – unter Berücksichtigung der bereits aufgrund der Ermächtigung der FUCHS PETROLUB AG vom 2. Mai 2007 seit dem 10. Mai 2007 erworbenen eigenen Aktien – Stamm- und Vorzugsaktien bis zur Höhe von insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Gesellschaft hat im Jahr 2009 den Aktienrückkauf fortgesetzt und weitere 100.550 Stammaktien und 100.550 Vorzugsaktien zum Zwecke der Einziehung erworben. Dafür wurden im Jahr 2009 rund 5,8 Mio € aufgewendet.

Damit wurden im Zeitraum vom 10. März 2007 bis zum 10. März 2009 insgesamt 2.278.000 eigene Aktien zurückerworben. Es wurden 1.139.000 Stammaktien im Gesamtwert von 63,6 Mio € (durchschnittlicher Preis je Aktie 55,84 €) und 1.139.000 Vorzugsaktien im Gesamtwert von 60,0 Mio € (durchschnittlicher Preis je Aktie 52,69 €) erworben. Zusammen mit den in den Jahren 2007 und 2008 erworbenen Aktien addieren sich die Rückkäufe zum 10. März 2009 auf 8,8 % des Grundkapitals des Unternehmens.

Der einschließlich Transaktionskosten insgesamt aufgewendete Betrag von 123,7 Mio € ist vom Eigenkapital abgezogen, und die erworbenen Aktien sind entsprechend den Regelungen des IAS 33.20 bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie nicht mehr berücksichtigt. Die Einziehung der eigenen Aktien ist am 17. März 2009 in das Handelsregister eingetragen worden.

Das gezeichnete Kapital der FUCHS PETROLUB AG setzt sich damit aus 11.830.000 Stammaktien und 11.830.000 Vorzugsaktien zusammen und beläuft sich in Summe auf 70.980.000 €.

FINANZKALENDER

Termine 2009

Quartalsbericht zum ersten Quartal 2009
Hauptversammlung und gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre, Mannheim
Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
Halbjahresbericht und zweites Quartal 2009 Halbjahrespressekonferenz, Mannheim
Zehnte FUCHS-Finanzmarktkonferenz, Rottenburg
Dreivierteljahresbericht und drittes Quartal 2009

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Quartalsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB AG Investor Relations Friesenheimer Straße 17 68169 Mannheim

Telefon (06 21) 38 02-105 Telefax (06 21) 38 02-274

FUCHS im Internet: www.fuchs-oil.de E-Mail: contact-de.fpoc@fuchs-oil.de

